

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Genetische Ursachen von Vorhofflimmern wurden in einem AFNET Projekt unter Leitung von Prof. Stefan Kääb, München, erforscht. Seit einigen Jahren werden die Arbeiten im Rahmen eines großen internationalen Konsortiums fortgeführt. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen eine aktuelle Publikation aus diesem Forschungsvorhaben vor.

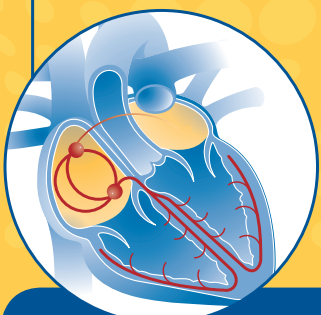


Die Vorbereitungen für die ab 2015 angestrebte Partnerschaft mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) laufen bereits auf Hochtouren. In diesem Newsletter und in den folgenden Ausgaben informieren wir Sie über die aktuellen Aktivitäten.

Bei der DGK Jahrestagung in Mannheim ist das AFNET mit einer wissenschaftlichen Sitzung „Personalisierte Kardiovaskuläre Medizin“ vertreten. Außerdem veranstaltet der Verein AFNET e.V. während des Kongresses seine Mitgliederversammlung sowie ein Prüfertreffen für Studienärzte der EAST Studie. Die Termine dieser Veranstaltungen finden Sie auf Seite 2. Der Messestand der kardiologischen Kompetenznetze befindet sich diesmal nicht genau am selben Platz wie in den Vorjahren, aber auch wieder im Eingangsbereich des Kongresszentrums, und zwar in direkter Nachbarschaft zum Stand des DZHK.

Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage und anschließend einen interessanten Kongress in Mannheim.

Ihr
Michael Näbauer



INTERNATIONALE STUDIE FINDET NEUE GENETISCHE RISIKO-MARKER FÜR VORHOFFLIMMERN

Typisches Vorhofflimmern hat auch erbliche Komponenten. Das haben große genomweite Assoziationsstudien in den vergangenen Jahren belegt. Das internationale Konsortium, das daran arbeitet, die genetischen Ursachen von Vorhofflimmern zu entschlüsseln, ist nun wieder einen großen Schritt weitergekommen.

In einer aktuellen Studie, die kürzlich im Journal of the American College of Cardiology veröffentlicht wurde, ist es gelungen, mehrere neue genetische Risikomarker für Vorhofflimmern zu identifizieren. An dem weltweiten Forschungsprojekt sind Wissenschaftler aus dem AFNET maßgeblich beteiligt: Prof. Stefan Kääb, München, und sein Team, die bereits in früheren Jahren mehrere Gene identifiziert haben, die mit Vorhofflimmern in Verbindung stehen. „Langfristiges Ziel derartiger Untersuchungen ist es, eine individuellere Eingrenzung der Krankheitsursachen zu ermöglichen und die Chance auf neue, personalisierte Therapieoptionen zu eröffnen – etwa indem Wirkstoffe entwickelt werden, die gezielt an dem Signalweg eingreifen, der durch einen der Gene bestimmt ist.“ erläutert Prof. Kääb.

In der Studie wurden die Gene von Menschen europäischer und japanischer Abstammung mit und ohne Vorhofflimmern miteinander verglichen. Dazu wurden Blut- bzw. DNA-Proben von insgesamt 64.683 Europäern und 11.309 Japanern aus mehreren großen Studien untersucht und die Daten in einer Meta-Analyse vereinigt. Ein Teil der Proben stammt aus dem AFNET: 1.500 Vorhofflimmerpatienten wurden für das AFNET Projekt „Genetische Ursachen von Vorhofflimmern“ unter Leitung von Prof. Kääb, Klinikum Großhadern, Universität München, rekrutiert. In der Referenzgruppe sind mehr als 4.000 Personen aus der KORA Kohorte, einer großen epidemiologischen Studie im Raum Augsburg, enthalten. Prof. Kääb fasst die wesentlichen Ergebnisse der Studie so zusammen: „Die aktuelle Untersuchung zeigt, dass an einem der neun Gene mindestens vier unabhängige Signale mit dem Risiko für Vorhofflimmern verknüpft sind und eröffnet damit einen besseren Einblick in die möglichen Signalwege und potentiellen Krankheitsgene. Die Kombination aller zwölf genetischen Marker ermöglicht eine Risikobeurteilung bis zu einem fünfmal erhöhten Risiko bei Vorliegen aller Risikomerkmalen.“



Untersuchung von Bioproben im Rahmen genetischer Studien (Bild: Shutterstock)

An der Meta-Analyse waren Wissenschaftler aus mehr als 60 Forschungseinrichtungen in Deutschland, den USA, Großbritannien, Japan, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich beteiligt. Gefördert wurde das Projekt unter anderem durch das Nationale Genomforschungsnetz (NGFN), das Kompetenznetz Vorhofflimmern, die internationale Fondation Leducq sowie das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) Partnerstandort Münchner Herz Allianz. Die genaue Literaturstelle mit allen Autoren und Link zum Abstract finden Sie auf Seite 2.

AFNET UND DZHK AUF DEM WEG ZUR PARTNERSCHAFT

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern und das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) bereiten zurzeit den Weg für ihre mögliche zukünftige Kooperation. Am 25.02. präsentierten die Vorstandsmitglieder Prof. Günter Breithardt und Prof. Paulus Kirchhof sowie Geschäftsführerin Dr. Gerlinde Benninger das AFNET vor dem Research Coordinating Committee des DZHK in Berlin. In dem Vortrag stellten sie dem etwa 30köpfigen Gremium Forschungsergebnisse, laufende Projekte und Zukunftspläne des Kompetenznetzes Vorhofflimmern vor. Die Präsentation wurde mit großem Interesse aufgenommen und diskutiert. Ende März hat das AFNET einen Antrag eingereicht, in dem die Planung der angestrebten Zusammenarbeit mit dem DZHK ab 2015 im Detail dargestellt ist. In den kommenden Monaten wird die Partnerschaft gemeinsam weiter ausgestaltet.



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUFFORSCHUNG E.V.

TERMINE

23.-26.04.2014
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK)
Congress Center Rosengarten,
Mannheim, <http://ft2014.dgk.org>

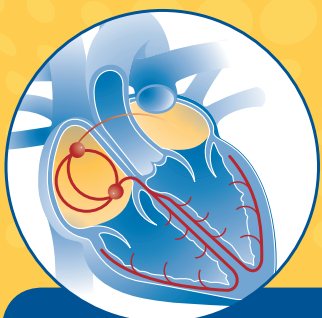
Do, 24.04.2014, 9:30-11:00, Saal 7
Mitgliederversammlung AFNET e.V.

Fr, 25.04.2014, 10:00-11:30, Saal 7
Prüfertreffen EAST – AFNET 4 Studie

Sa, 26.04.2014, 8:30-10:00, Saal 14
Wissenschaftliche Sitzung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern
„Personalisierte kardiovaskuläre Medizin - Das Beispiel Vorhofflimmern“

AKTUELLE AFNET PUBLIKATION

Lubitz SA, Lunetta KL, Lin H, Arking DE, Trompet S, Li G, Krijthe BP, Chasman DJ, Barnard J, Kleber ME, Dörr M, Ozaki K, Smith AV, Müller-Nurasyid M, Walter S, Agarwal SK, Bis JC, Brody JA, Chen LY, Everett BM, Ford I, Franco OH, Harris TB, Hofman A, Kääb S, Mahida S, Kathiresan S, Kubo M, Lauer LJ, Macfarlane PW, Magnani JW, McKnight B, McManus DD, Peters A, Psaty BM, Rose LM, Rotter JJ, Silbernagel G, Smith JD, Sotoodehnia N, Stott DJ, Taylor KD, Tomaschitz A, Tsunoda T, Uitterlinden AG, Van Wageningen DR, Völker U, Völzke H, Murabito JM, Sinner MF, Gudnason V, Felix SB, März W, Chung M, Albert CM, Stricker BH, Tanaka T, Heckbert SR, Jukema JW, Alonso A, Benjamin EJ, Ellinor PT. Novel Genetic Markers Associate with Atrial Fibrillation Risk in Europeans and Japanese. *J Am Coll Cardiol.* 2014 Jan 17. pii: S0735-1097(14)00171-5. doi: 10.1016/j.jacc.2013.12.015.



CME PREIS FÜR PROF. KIRCHHOF

Das AFNET Vorstandsmitglied Prof. Paulus Kirchhof wird für seinen in Der Internist 5/2013 erschienenen CME Fortbildungsbeitrag „Vorhofflimmern – Aktuelle Empfehlungen zur Diagnostik und Behandlung“ mit dem Springer CME Award 2013 ausgezeichnet.

Auf dem Stand der aktuellen europäischen Leitlinien gibt der Beitrag einen Überblick über Diagnoseverfahren und Therapieoptionen bei Vorhofflimmern. Prof. Kirchhof erläutert ausführlich die Problematik des Schlaganfallrisikos und die Möglichkeiten der Prävention durch orale Antikoaganzien. Die Therapieoptionen Frequenzregulierung und rhythmuserhaltende Maßnahmen – von der Kardioversion über Antiarrhythmika bis zur Katheterablation – werden vorgestellt und eingeordnet, um dem Leser einen Überblick zu geben, welche Therapie bei welchem Patienten angemessen ist. Im Hinblick auf die Prävention von Komplikationen weist Prof. Kirchhof auf den zunehmenden Stellenwert von Screening-Verfahren zur Früherkennung von Vorhofflimmern hin.

Über 3.000 Ärzte haben die Online-Fortbildung auf springermedizin.de/eAkademie besucht und mit durchschnittlich 4,7 von 5 möglichen Punkten bewertet. Damit wurde sie zum besten Beitrag der Rubrik CME zertifizierte Fortbildung 2013 gewählt. Die Verleihung des mit 3.000 Euro dotierten Preises findet im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) am 28. April in Wiesbaden statt.

Forum Sanitas

Das informative Medizinmagazin
für Arzt und Patient

PATIENTENZEITSCHRIFT INFORMIERT ÜBER VORHOFFLIMMERN UND DIE EAST STUDIE

In der nächsten Ausgabe des Magazins „Forum Sanitas“ wird ein Beitrag des Kompetenznetzes Vorhofflimmern erscheinen. Der Übersichtsartikel informiert patientengerecht über Vorhofflimmern, die damit verbundenen Risiken und die Behandlungsmöglichkeiten. In diesem Rahmen wird auch die EAST – AFNET 4 Studie vorgestellt, die das Kompetenznetz Vorhofflimmern seit Sommer 2012 durchführt, um herauszufinden, ob eine frühe und umfassende rhythmuserhaltende Therapie Komplikationen von Vorhofflimmern wirksamer verhindert als die bisher übliche Behandlung. In dem Artikel wird darauf hingewiesen, dass noch weitere Patienten zur Teilnahme an der EAST Studie gesucht werden. Interessierte erhalten in der Netzwerkzentrale genauere Informationen. Die Zeitschrift liegt ab Ende April in Wartezimmern von Arztpraxen aus. Im Internet ist der Beitrag jetzt schon verfügbar, Weiterverbreitung ist ausdrücklich erwünscht. www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/sites/default/files/dateien/seiten/forum-sanitas2-2014_artikel-vorhofflimmern-web_final.pdf

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
 - Prof. Dr. **Paulus Kirchhof**, Münster / Birmingham, UK
 - Prof. Dr. **Michael Näbauer**, München
 - Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München
- Geschäftsführung:** Dr. Gerlinde Benninger
Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)
Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale Albert-Schweitzer-Campus 1 | Gebäude D11 Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDEBT VOM

